

CALL FOR PAPERS

Nachhaltigkeit?! Feministische Perspektiven auf transformative Wissenschaft

Wissenschaft spielt bei der Bewältigung globaler Herausforderungen und gegenwärtiger Krisen eine zentrale Rolle. Wissenschaftliches Wissen gilt einerseits als fundierte Grundlage für Problemdeutungen und Lösungsansätze von Nachhaltigkeitspolitiken. Andererseits zielen Hochschulen vermehrt darauf, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen (z. B. Klimaneutralität).

Feministische und intersektionale Ansätze haben aufgezeigt, dass dominante Nachhaltigkeitskonzepte und -strategien dabei mitunter an Orientierungen und Prämissen festhalten, die selbst problematisch erscheinen: Die Idee fortwährenden Wirtschaftswachstums, die Favorisierung von Wissens- und Technikbasierung, die Reproduktion herrschaftsförmiger Dualismen der westlichen Moderne und die Abwertung bzw. Ausblendung von Care, Vulnerabilität und Angewiesenheit. Auch Wissenschaft – umfassend verstanden als soziale Praxis, Arbeit, Community, Institution und Betrieb sowie als Erkenntnisweise und gesellschaftliche Form der Wissensproduktion – ist vielfach von androzentrischen Phantasmen scheinbar körperloser, unabhängiger Leistungsträger*innen geprägt. Diese wirken zugleich als Ausschluss- und Diskriminierungsmechanismen gegenüber jenen, die dem nicht entsprechen und können als bias in wissenschaftliche Problemdeutungen bzgl. Nachhaltigkeit eingehen.

Eine transformative Wissenschaft, die bestehende Herrschaftsverhältnisse als Ursachen planetarer Herausforderungen in den Blick nimmt, wirft daher auch Fragen danach auf, was ‚nachhaltig‘ in Bezug zu Wissenschaft selbst (in ihren ökologischen, ökonomischen, politischen, sozialen, kulturellen und ästhetischen und epistemologischen Facetten) bedeutet bzw. wie Wissenschaft nachhaltig gestaltet werden kann.

Wir laden zu Beiträgen ein, die theoretisch, empirisch, methodologisch oder konzeptionell angelegt sowie inter- als auch transdisziplinär verortet sein können. Folgende Themen können aus (queer)feministischer und intersektionaler Perspektive und zu verschiedenen wissenschaftlichen Kontexten (wie Forschung, Lehre, Transfer, Governance, Institution, Epistemologien und Methodologien u. a.) im Fokus stehen:

Mögliche Themen und Fragestellungen

- Wie kann Wissenschaft in Hinblick auf ihre eigenen praktischen, institutionellen und epistemologischen Voraussetzungen, Arbeits-, Erkenntnis- und gesellschaftlichen Beziehungsweisen in einem transformativen Sinne nachhaltig werden?
- Welches transformative Potential birgt das Konzept der Nachhaltigkeit in der Wissenschaft?
- Wie kann Aspekten von Care, Solidarität, Möglichkeitserweiterung, Vulnerabilität, Angewiesenheit, Zirkularität und Regeneration sowie weiteren nachhaltigkeitsrelevanten Faktoren im Kontext Wissenschaft Rechnung getragen werden?

GENDER

Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Verfahren und Zeitplanung

Wir bitten um die Einreichung eines ein- bis zweiseitigen Abstracts bis zum **24. November 2024**. Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland können gern auch auf Englisch eingereicht werden. Bitte senden Sie Ihren Vorschlag als Word-Datei an manuskripte@gender-zeitschrift.de (**Betreff: Schwerpunkt „Nachhaltigkeit“**). Die Einladung zur Beitragseinreichung erfolgt im Falle einer positiven Einschätzung bis zum **08. Dezember 2024**. Der Abgabetermin des fertigen Beitrags im **Umfang von max. 50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen** (Dokument mit allen zusätzlichen Angaben wie Zusammenfassungen, Fußnoten, Literaturverzeichnis und Angaben zur Person) ist der **01. Juni 2025**. Alle eingereichten Beiträge durchlaufen ein mehrstufiges Review-Verfahren, auf dessen Grundlage die endgültige Auswahl der Beiträge getroffen wird; dabei sind Hinweise zur Überarbeitung eher die Regel als die Ausnahme. Diese werden den Autor_innen von den Herausgeberinnen zurückgemeldet. Im Falle einer hohen Anzahl von positiv begutachteten Beiträgen behält sich die Redaktion vor, eine abschließende Auswahl vorzunehmen und ggf. Beiträge in einer späteren Ausgabe zu veröffentlichen. Die Manuskriptrichtlinien sind auf der GENDER-Website unter <https://www.gender-zeitschrift.de/manuskripte> zu finden.

Über GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Das Spektrum der Zeitschrift umfasst gesellschaftliche und kulturelle Themen – sozialpolitische Fragen zu Gleichheit und Gerechtigkeit haben ebenso Platz wie Fragen nach den Inszenierungen und kulturellen Deutungen von Geschlecht. Intendiert ist ein breites Spektrum von Themen und wissenschaftlichen Disziplinen, in denen Geschlechterfragen reflektiert werden. Dem multidisziplinären Charakter der Zeitschrift entsprechend sind sozialwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, naturwissenschaftliche und andere Analysen willkommen. Die Zeitschrift erscheint dreimal jährlich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rd. 480 Seiten. Beiträge für den offenen Teil der Zeitschrift sind – unabhängig vom jeweiligen Schwerpunktthema – jederzeit herzlich willkommen!

Haben Sie noch Fragen?

Herausgeber_innen des Hefteschwerpunkts: **Dr. Lena Eckert** (mail@lanaeckert.org), **Dr. Hanna Haag** (haag.h@gffz.de) und **Dr. Tina Jung** (Tina.Jung@sowi.uni-giessen.de). Für alle formalen Informationen, Fragen zur Einreichung und zum Publikationsprozess wenden Sie sich bitte an die **Korrespondenzadresse der GENDER-Redaktion** (redaktion@gender-zeitschrift.de). **Manuskripteinreichungen bitte nur über manuskripte@gender-zeitschrift.de.**